Von der ~~k. k.~~ Prüfungskommission für das Lehramt an höheren Handelsschulen in Wien.

Wien, am 20. Mai 1927.

Z. 946

L e h r b e f ä h i g u n g s - Z e u g n i s .

Hans K r a s e n s k y , geboren am 2. Juli 1903 zu Wien, absolvierte die Wiener Handelsakademie mit Auszeichnung (Reifezeugnis vom 1. Juli 1922), war sodann bis 20. September 1924 im Bankgeschäfte tätig und besuchte den 4semestrigen Hochschulkurs für Kandidaten des Lehramtes an höheren Handelsschulen in Wien. Seit 16. September 1924 ist er Assistent an der Wiener Handelsakademie.

Am 11. Dezember 1925 überreichte der Genannte das Gesuch um Zulassung zur Lehramtsprüfung für die erste Fachgruppe nach Art. IV B der Prüfungsordnung vom 24. Mai 1907, RGBl. Nr. 135, welches Ansuchen am 22. Dezember 1925 bewilligend erledigt wurde.

Ueber die dem Kandidaten auferlegten h ä u s l i c h e n A r b e i t e n ist zu berichten.

Thema der Hausarbeit über Handelskunde. Der ausländische Zahlungsverkehr der Nachkriegszeit. Wege und Mittel des a.Z.d.N. sind unter Nachweis der Ursachen der eingetretenen Veränderungen im Vergleiche zum Devisenhandel der Vorkriegszeit zu entwickeln. In diesem Zusammen-

hange ist auch der Versuch einer den neuen Verhältnissen angepassten Definition der Devise zu unternehmen.

Beurteilung: noch genügend.

Thema der Hausarbeit über Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten. Die Sanierung einer notleidenden Kleinbank durch eine Grossbank ist innder Weise darzustellen, dass letztere die Ausgleichsquote garantiert, sämtliche Aktiven und Passiven übernimmt und nach Beendigung des Ausgleiches die Kleinbank als Filiale weiterführt, wobei ein Gewinn für die sanierende Bank resultiert. Es ist sowohl die Durchführung des Ausgleiches, als auch die Uebernahme des Geschäftsbetriebes durch die Grossbank detailliert und unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften an einem Beispiele zu zeigen. Es ist die Organisation des Kontrollbüros einer Grossbank unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur zu schildern. Die Korrespondenz anlässlich Durchführung folgender Transaktion ist durchzuführen. Eine österr. Industriegesellschaft erhält behufs Ausbaues ihrer Fabriksanlagen durch Vermittlung einer hiesigen Mittelbank einen langfristigen Dollar-Kredit bei einem New-Yorker Bankhause gegen Garantie der Wiener Bank, welche sich ihrerseits durch eine Rangsvormerkung auf den umfangreichen Realbesitz der Unternehmung sicherstellt.

Beurteilung: fast sehr gut.

Thema der Hausarbeit über kaufmännische Arithmetik. Die Devisenrechnung am Londoner Platz ist methodisch zu behandeln und an Beispielen zu erläutern.

Beurteilung: sehr gut.

Sonach wurde der Kandidat für den 16.Mai 1927 zur K l a u s u r p r ü f u ng einberufen, welche folgenden Verlauf nahm.

Thema der Klausuraufgabe über Handelskunde, erstes Partiale. 1.) Methodische, kurzgefasste Darstellung der Verkaufsorganisation eines Grosshandelsbetriebes. 2.) Wesen und Methoden rationaler Qualitätsbestimmung. 3.) Selbstgewähltes Beispiel für das Terminsicherungsgeschäft im Warenhandel.

Zweites Partiale. 1.) Das Hypothekarkreditgeschäft und seine Finanzierung. 2.) Das bestätigte Dokumentenakkreditiv im überseeischen Importhandel. 3.) Definitionen folgender Devisenkurse. London, 23.Oktober 1926 Konstantinopel Sicht 937½, Alexandria Sicht 97½, Valparaiso 90 T/S 39.39, Batavia T.T. 12.06

Beurteilung. genügend.

Thema der Klausuraufgabe über Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten, erstes Partiale. Analyse einer Bilanz. Briefe über eine Devisenarbitrage.

Zweites Partiale. Eröffnungsbuchungen einer Gesellschaft m.b.H.Selbstauskunft an ein Informationsbüreau , Korrespondenz zwischen Firma und Reisenden.

Beurteilung. fast sehr gut.

Thema der Klausuraufgabe über kaufmännische Arithmetik, erstes Partiale. Aufstellung einer Verkaufsrechnung in England. Berechnung eines Net-appoints in Berlin, von Effekten- und Münzenkäufen in Wien, Paris und London, einer zusammengesetzten Bezugskalkulation (London), einer Goldnotiz in London; die Pengöwährung.

Zweites Partiale. Differenzarbitrage in London,

Aufstellung eines Kontokorrents mit zwei Kontendrehungen nach englischer und französischer Methode, Effektennotierung in Berlin.

Beurteilung: sehr gut.

Im Hinblick auf die vorstehenden Urteile wurde der Kandidat zur mündlichen Prüfung zugelassen, welche am 20.Mai 1927 ihren Anfang nahm. Dieses Examen verlief wie folgt:

Handelskunde: gut.

Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten: gut.

Kaufmännische Arithmetik: sehr gut.

Handels-, Wechsel- und Gewerberecht: recht gut.

Politische Oekonomie. genügend.

Deutsche Sprache als Unterrichtssprache: genügend.

Von der Abhaltung einer Probelektion wurde mit Rücksicht auf die längere lehramtliche Tätigkeit des Kandidaten Abstand genommen.

Auf Grund der gesamten Prüfungsresultate erklärt hiermit die unterzeichnete Kommission

Herrn Hans Krasensky

für befähigt, Handelskunde, Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten, sowie kaufmännische Arithmetik an höheren Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache zu lehren.

Prüfungs-Kommission
für das Lehramt an höheren Handelsschulen in Wien.

Direktor

Direktor-Stellvertreter

für Handelskunde

für Handels-, Wechsel- und Gewerberecht

für Buchhaltung, Handelskorrespondenz und Kontorarbeiten

für politische Ökonomie

für kaufmännische Arithmetik

für deutsche Unterrichtssprache

PRÜFUNGSKOMMISSION F. D. LEHRAMT AN HÖHEREN HANDELSSCHULEN